Kanton Zürich
Baudirektion

Uetikon am See

Fotoprotokoll der Fokusgruppe 6

Miteinbezug der Region

Samstag 17. März 2018
09.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus
(EG Sitzungszimmer Grossdorf und Kleindorf)

Erstellt am: 17.03.2018
Erstellt von: moderat GmbH mit Metron AG im Auftrag der Gemeinde Uetikon am See und dem Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung

Hinweis für die Lesbarkeit der Fotoprotokolle: Für eine gute Ansicht von Bildern und Fotos am Bildschirm verwenden Sie bitte die Ctrl.-Taste. Diese Taste drücken und das Mausrad nach vorne drehen = vergrössern.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Facts 3
2. Resultate aus den Gruppenarbeiten und dem Plenum 6
3. Stimmungsbilder 9
4. Mitwirkung und Vorbereitung 10

1. Einleitung und Facts

Ausgangslage

Von Januar bis März 2018 finden die «Fokusgruppen» statt. An diesen Veranstaltungen im kleineren Kreis nehmen engagierte Personen aus der Bevölkerung sowie Vertreter von Parteien, Kommissionen, Interessengruppen und direkt betroffene Anrainer teil. Interessierte hatten am 11. November 2017 sowie per schriftliche Anmeldung die Gelegenheit, sich für die Teilnahme in den Fokusgruppen einzutragen. Berücksichtigt wurden die Anmeldungen je nach Zahl der Interessierten.

Die Fokusthemen wurden an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam bestimmt. Die Fokusgruppen setzen sich vertieft mit den Chancen und Herausforderungen dieser wichtigen Themenfelder auseinander.

Ziel

Ziel ist ein engagierter, vertiefter Austausch. Die Resultate der Fokusgruppen fliessen direkt in den Prozess des Varianzverfahrens ein. Gleichzeitig wird über technische Machbarkeit und gegebene Umsetzungsschwierigkeiten informiert. Transparenz ist dabei ein zentraler Grundsatz.

Bei der Fokusgruppe «Miteinbezug der Region» ist Folgendes zu beachten:
> Dem Thema entsprechend wurden für die Fokusgruppe Miteinbezug der Region die direkten Nachbarsgemeinden (Exekutive) persönlich eingeladen.
> Das Thema kann nur zum Teil explizit als «Planungsthema» im Masterplan abgebildet werden.
> Die weitere Information und Kommunikation mit den Nachbargemeinden soll angesprochen werden.

→ Grad der Mitwirkung: Mitsprache und Dialog

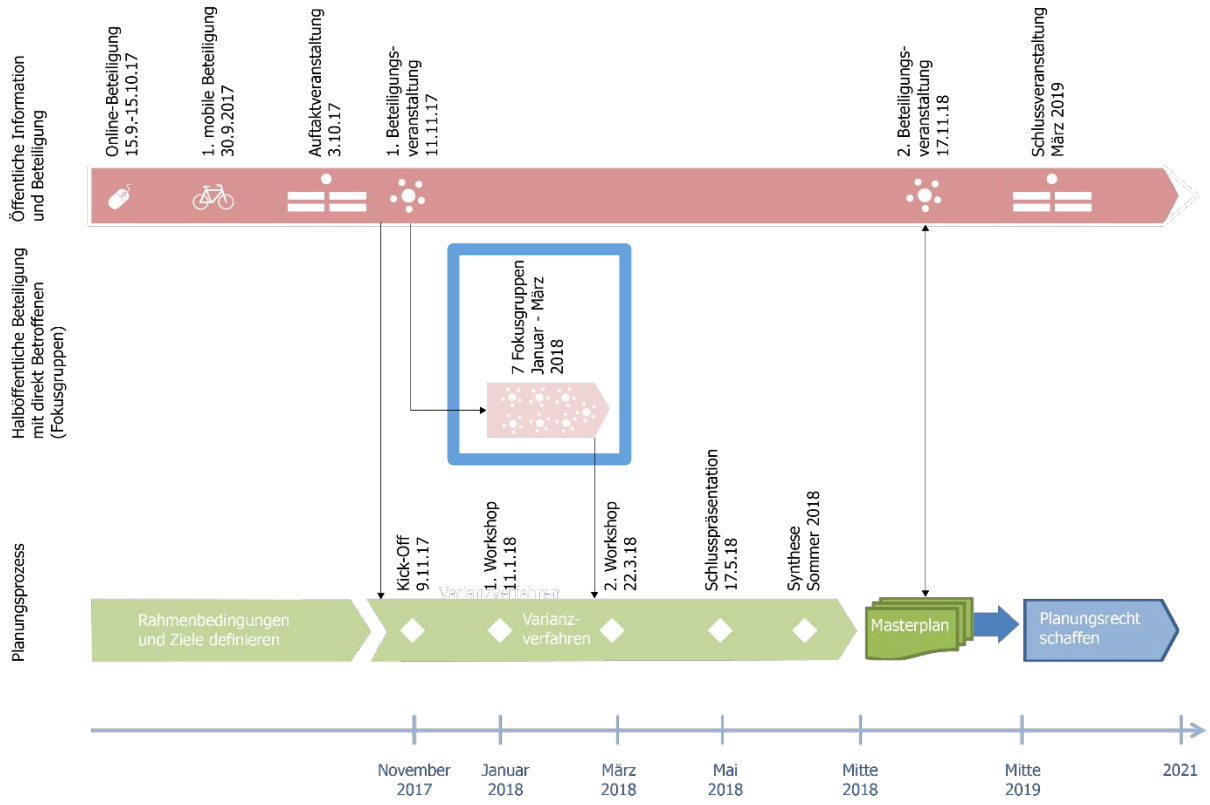
Ausblick

In jeder Fokusgruppe werden 3 bis 4 Vertretungen bestimmt (nach Verfügbarkeit und in einem Los-Verfahren), die am Mittwochabend, 4. April 2018, die Anliegen und Fragestellungen direkt mit den vier Planungsteams und dem Begleitgremium besprechen. Am 17. Mai 2018 (Vormittag) sind diese 20 bis 30 Personen zusätzlich zur Schlusspräsentation eingeladen. Am 17. November 2018 übernehmen sie im Rahmen der 2. Beteiligungsveranstaltung eine kleine Rolle.

→ Es wurden die folgenden 4 Personen als BotschafterInnen für das Thema „Miteinbezug der Region" ausgelost: Heini Bossert, Felix Huber, Erica Kuster, Hans Ulmer

Die 2. Beteiligungsveranstaltung am 17. November 2018 gibt allen Beteiligten die Möglichkeit zu überprüfen, in welchem Mass ihre Anliegen eingeflossen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, sich über den bisherigen Verlauf des Beteiligungsprozesses und des Varianzverfahrens zu informieren. Erläutert werden die Ergebnisse der Diskussionen in den Fokusgruppen, die inzwischen in das Varianzverfahren Eingang eingeflossen sind. Der Entwurf des Masterplans wird präsentiert und in der Veranstaltung zur Diskussion gestellt.

Stand im Beteiligungsprozess



Ablauf der Veranstaltung

09.00 Begrüssung

09.15 Gegenseitiges kreatives Kennenlernen und ankommen im Thema

09.45 Input Benjamin Grimm, Projektleiter, Amt für Raumentwicklung, Kt. ZH

10.15 Gruppenarbeiten: Klären der Fragestellungen / Anliegen

10.45 Plenum: Fragestellungen, Lösungsansätze und Bedenken

11.45 Ausblick und Bestimmung BotschafterInnen

ca. 12.00 Ende

TeilnehmerInnen

An der Fokusgruppe „Miteinbezug der Region" haben insgesamt 22 Personen teilgenommen. Davon waren 16 Personen aus der Bevölkerung sowie mehrere mit dem Thema vertrauten Fachleuten resp. Personen (z.B. RZU, ZPP, Politik und Verwaltung Gemeinde Meilen und Männedorf, Experte Immobilienökonomie) anwesend. Die Projektorganisation (Gemeinde und Kanton) war mit 6 Personen vertreten. Zusätzlich war eine Vertretung der Zürichsee-Zeitung anwesend.

2. Resultate aus den Gruppenarbeiten und dem Plenum

Der Ablauf der Fokusgruppe «Miteinbezug der Region» unterschied sich von den bisherigen Fokusgruppen (Ausnahme Fokusgruppe «Finanzen»). Den TeilnehmerInnen wurde zu Beginn das untenstehende Blatt mit den Unterthemen mitsamt Fragestellungen verteilt, welche an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11.November 2017 gemeinsam erarbeitet wurden. In Kleingruppen wurden die Fragestellungen darauf hin geprüft, ob wichtige Fragestellungen fehlen und an welchen Fragestellungen heute gearbeitet werden möchte. Im Plenum wurden mit der Moderation die Fragestellungen, Lösungsansätze und Bedenken gemeinsam besprochen und erfasst.

Tisch	Fragestellungen / Unterthemen	Ideen vom 11.11.2017	Rahmenbedingungen
1	**Überregionale Nutzung** > Wie könnte ein überregionales Interesse / Attraktivität erreicht werden? Was ist erfolgsversprechend? Was ist realistisch? > Welche Nutzungen fehlen in der Region und hätten auf dem Areal Potential?	Weiterbildungsräume	
2	**Verkehrstechnische Integration in der Region** > Wie könnte eine verkehrstechnische Integration des Areals in der Region (Stäfa, Meilen, Oetwil a.S. sowie von der anderen Seeseite) erreicht werden?	SBB, Schiffsverbindung nach Zürich, Rapperswil	
3	**Einbezug Schneiderareal** > Wie könnte das Schneiderareal in der Arealentwicklung miteinbezogen werden? Wie sollte mit dem Lärm umgegangen werden?		

Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken

Nachfolgend sind die zwei Ergebnisposter aus dem Plenum mit Ausführungen zu Fragestellungen, Lösungsansätzen und Bedenken sowie Ergänzungen resp. Diskussion im Plenum aufgeführt.

Kanton Zürich
Baudirektion

Uetikon am See

MITEINBEZUG DER REGION

Unterthema: _____

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Wie bleiben wir im Kontakt? (Meilen, Männedorf + Uetikon)	ständiger Austausch = Ausschuss (ges. Info!)	
Gewerbe + Dienstleistung in Konkurrenz zu Männedorf (Entwicklungszentrum)	Nutzungen gut prüfen! Balance!!	
Potential eines Hotels? (Für die Region!)	evt. auch eine Jugendherberge!	Gibt es eine NACHFRAGE? Wer führt ein Hotel + wie?
kein Einkaufszentrum (Konkurrenz!)	Gastro + Kultur Nutzungen bevorzugen!	
Entlastung SBB Bahnhof (Beruhigung) → S20 (Barriere) nicht nur an Schienenlärm denken → Lärmlärm Anreise, usw.	- Schnellboot über den See - Boot / Schiff - Bus - Kanton ist dran!	

Ergebnisposter I Fokusgruppe 6 (Miteinbezug Region) I Workshop vom 17.03.2018

MITEINBEZUG DER REGION

Unterthema: _____

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Finanzierbarkeit eine Event-/Veranstaltungshalle „Mini-KKC"	- gemeinsame AG od. Privat - regionale Fonds? - zusammen bei Kantonsschule (500-500)	- Risiko eines „grossen" KKC's (\$) - Nachfrage?
Verkehr „Uster" – See?	überregionale Zusammenhänge mitdenken; 5-10 Jahre	komplexe Zusammenhänge Zukunft schwierig einzuschätzen
Bereinigung: wie sieht der Marktplatz aus?	+ lokales Gewerbe abholen + kein Bars	
Lärmfragen; Wohnen und Events + Schule (Sport)	8–22.00 auch für Sportvereine... wohnen wo?	
Schönes Areal (Industrie versus Wohnen (CU-Areal)	mit Besitzer im Gespräch!	

Ergebnisposter I Fokusgruppe 6 (Miteinbezug Region) I Workshop vom 17.03.2018

- „Mini-KKL" als regionale Nutzung wird als sehr sinnvoll und wünschbar betrachtet
- Der Bedarf nach Grünraum, Wohnen und Gewerbe wird sehr gestützt, Gewerbe allerdings im klassischen Sinn aus der Region (keine grossen Büros für internationale Firmen)
  => Marktanalysen zeigen, dass sicher ein Bedarf für das (lokale) Gewerbe besteht, aber nicht für Büros vorhanden ist (Überangebot im Büromarkt)
- Nutzungen und Entwicklungen, die nicht gewollt sind: Einkaufszentrum, allenfalls soll auch nur die Kantonsschule und Wohnen berücksichtigt werden, damit beim lokalen Gewerbe und v.a. den Dienstleitungen keine Konkurrenz zu den Nachbargemeinden entsteht
  ->die Mischnutzungen werden im Plenum aber unterstützt
- Grosse Nachfrage nach Räumen besteht für ein jüngeres Publikum in der Region
- regionaler Bedarf nach Gastronomie (am See) und Hotellerie
  => gemäss einer Marktanalysen habe ein Hotel kein Potential auf dem Areal, eine Jugendherberge hingegen schon / der Bedarf nach einem Hotelangebot war im Plenum umstritten und müsste von den Verantwortlichen nochmals geprüft werden
- grosser regionaler Bedarf nach Kultur (indoor und outdoor)
  -> Lösungsvorschlag: ein „Mini-KKL" mit einer Seebühne habe ein grosses Potential; da eine solche Investition von der Gemeinde Uetikon a.S. alleine nicht tragbar wäre, stellt sich die Frage einer überregionalen Trägerschaft für die Finanzierung
- Appell den Bedarf nach einem solchen Kulturbetrieb abzuklären bzw. in einem kleinen Setting in bestehenden Räumen zu testen
- Konkurrenzbefürchtungen durch die Arealentwicklung seitens Männedorf wird angemeldet, insbesondere im Dienstleistungssektor / allenfalls konkurrenzierende Gebietsentwicklungen sind zu prüfen (trifft für Meilen eher nicht zu)
  -> Lösungsansatz: regelmässiger Austausch zwischen den Gemeinden
- Es soll nicht alles von der Kantonsschule erwartet werden, sondern die Region soll aktiv auf die Kantonsschule betreffend Synergien wie Aula / Mehrzweckhalle zugehen
  -> Eine mögliche Finanzierung für eine multifunktionale Aula, Event-Halle, „Mini-KKL" für 1000 Personen: eine AG, regionaler Fonds, Schlüssel mit Kantonsschule 500:500 (die Kantonsschule würde sich dann gerne einmieten), oder auch ein privater Investor
- Hinter der Mensa können auch intelligente Gastronomiekonzepte stecken, um Synergien zwischen einer Nutzung durch Schüler und Region zu generieren (gilt auch für Aula / Halle)
- Einfluss der Mittelschule auf das Areal: aufgrund der Weiterbildungsangebote und der genutzten Sporthallen auch am Abend (für die Vereine aus der Region), wird die Kantonsschule das Areal von 8.00-22.00 beeinflussen
- Ansatz auch umkehren: nicht nur von der Kantonsschule ausgehen, sondern z.B. von der Gastronomie her denken -> Restaurant müssen entsprechendes Angebot (Schülerverpflegung am Mittag) schaffen
- Zu erwartende Kapazitätsengpässe beim Tunnel Bergstrasse infolge Umfahrungen / erhöhtem Aufkommen von Lastwagen aufgrund des erhöhten S-Bahn-Taktes bzw. Barrieren
  -> regionaler Verkehr und Auswirkungen sind im weiteren Planungsprozess zu beachten
- Wurden die verkehrstechnischen Herausforderungen bisher eher lokal und eher kurzfristig betrachtet?
  -> regionale und zeitlich längerfristige Perspektive einnehmen
- Schnellboot über und entlang des Sees als Lösungsansatz für die verkehrstechnischen Anbindung des Areals
  => die Fragen zum Verkehr werden fortlaufend im Zuge des Varianz- und Beteiligungsverfahren bearbeitet (z.B. Prüfung einer zusätzlichen Bushaltestelle)
- Lärmthematik durch Kulturnutzungen -> unterschiedliches Wohnen? Wo? Wie mit möglichen Konflikten umgehen?
  => wird im Rahmen des Masterplans berücksichtigt

3. Stimmungsbilder

4. Mitwirkung und Vorbereitung

Begrüssung und Verabschiedung
Markus Hafner, Gemeinderat (Ressortvorsteher Bau), Gemeinde Uetikon am See
Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich
Urs Mettler, Gemeindepräsident, Gemeinde Uetikon am See

Projektleitung
Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich
Oliver Räss, Co-Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Gemeinde Uetikon am See

Input
Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Moderation/Beteiligungsteam
Roman Dellsperger, moderat GmbH
Alessandra Silla, moderat GmbH

Infrastruktur
Unterhalt Gemeinde Uetikon am See